





## HEU SICHER EINBRINGEN UND EINLAGERN

Eingelagertes, auch hochdruckgepresstes Heu und Stroh kann sich aufgrund biologischer Vorgänge **selbst erhitzen und sogar entzünden**.

Deshalb sollte Folgendes beachtet werden:

- Heu sollte **trocken eingefahren** oder mit einer Heutrocknungsanlage nachgetrocknet werden. Ideal für eine sichere Lagerung ist eine **Restfeuchte von 14 – 15 Prozent**.
- **Verunreinigungen** durch Grassoden, Erdklumpen oder Tierkadaver im Heu sollten vermieden werden.
- Die Größe der Heustapel sollte begrenzt werden, so dass mit der Heumesssonde **jeder Bereich im Heustock erreichbar** ist. Dabei sollte auch die Stapelung der Press- und Rundballen auf die Lüftung und Messbarkeit abgestimmt sein.

- Das Heu sollte **gleichmäßig verteilt** und nicht festgestampft werden, um Verdichtungszone im Abwurfkegel zu vermeiden.
- Es darf **keine Feuchtigkeit** über Dächer, Wände und Boden in den Heustock eindringen.
- Beim **Heugebläse** muss besonders aufgepasst werden, da durch Wickelkerne oder Fremdkörper Funken ins Heu gelangen können.

## TEMPERATUR FACHGERECHT ÜBERWACHEN – BRANDGEFAHR FRÜHZEITIG ERKENNEN

### So muss gemessen werden

- Im Raster von 1 bis 1,5 m – gleichmäßig verteilt über den ganzen Heustock
- Ab dem Tag nach dem Einlagern müssen Heustöcke **mindestens drei Monate lang** regelmäßig gemessen werden. Dies gilt auch für gepresstes Heu. Bei Quaderballen können besonders an den horizontalen Stoßflächen höhere Temperaturen entstehen.

### Deshalb muss gemessen werden

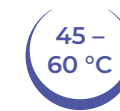
Die Temperatur von frischem Heu zu messen ist wichtig um eine **Selbstentzündung zu vermeiden**. Deshalb ist es gesetzlich vorgeschrieben drei Monate lang das eingelagerte Heu regelmäßig mit einer Heumesssonde zu überprüfen. Bei Brandgefahr müssen **umgehend** notwendigen Maßnahmen getroffen werden (§16 VVB). Wenn ein Landwirt die vorgeschriebenen Messungen nicht durchführt oder er seine Pflicht zu unverzüglichem Handeln verletzt, **gefährdet er den Versicherungsschutz**.

In den ersten Wochen nach den Einlagern ist die Messung besonders häufig durchzuführen. Dies entspricht in den ersten zwei Wochen **mindestens jeden zweiten Tag**. Wenn in der ersten Woche die Temperatur konstant **bei maximal 45 °C** bleibt, reicht bereits ab der zweiten Woche das Heu nur noch **zwei mal wöchentlich** zu messen. Ab der fünften Woche muss dann nur noch **einmal pro Woche** gemessen werden. Steigt die Temperatur in den bedenklichen Bereich, müssen die zeitlichen Abstände der Temperaturmessungen verkürzt werden.

## TEMPERATUREN EINSCHÄTZEN



**Normal, unbedenklich**



**Bedenklich**

Es muss alle 12 Stunden gemessen werden.



**Brandgefahr**

Es ist **besondere Aufmerksamkeit** erforderlich. Im Abstand von **höchstens 5 Stunden** muss gemessen werden. Entlüftungs-/Abkühlungsgänge sollten gegraben oder bei der Feuerwehr ein **Heuwehrgerät** angefordert werden.



**Akute Brandgefahr**

Die Feuerwehr muss alarmiert werden und ein **Heuwehrgerät** eingesetzt oder der überhitzte Heustock abgetragen werden (**nur bei löschbereiter Feuerwehr**).